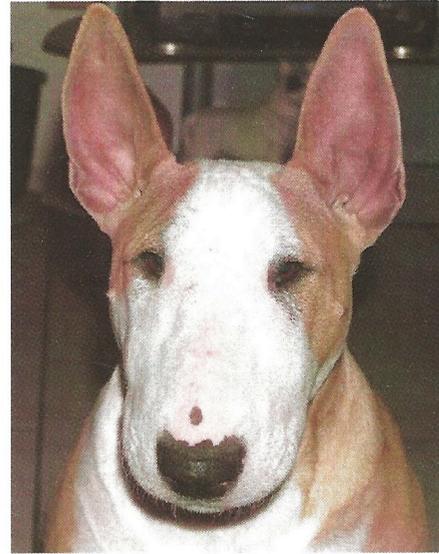
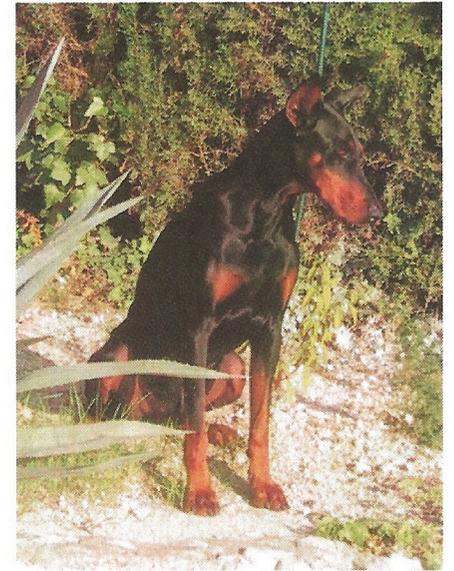


Sassi und ihre Freunde



Baxter



Jack



und Sassi

Sassi (Marron Glace)

Ich und meine Familie haben eine schwere Zeit durchgemacht. Wie Ihr ja wisst, mussten wir ja Fassel (Rotti) im Juni von seinen Schmerzen erlösen.

Ich hätte nicht gedacht, dass Jack, meinen Meistern und mir das soviel ausmacht.

Fassel fehlte und fehlt uns jetzt noch sehr. Mein Kumpane Jack hat überhaupt nicht mehr gefressen, und wer ihn kennt, weiss, dass er eigentlich eine reine Fressmaschine ist. Er hat eigentlich immer Hunger. Auch hat er angefangen zu heulen (wie ein Wolf). Tagelang. Er hat auch Angstzustände bekommen. Meine Meister wussten fast nicht mehr, was sie machen sollten. Ich habe meinen Schmerz so gezeigt, dass ich sehr sehr ruhig geworden bin. Alles ist nicht mehr so wie es mal war. Keiner ärgert mich mehr. Ich vermisse den Fassel so ungemein.

Meine Meister haben sich sehr um uns gesorgt, habe immer aufgeschnappt, dass sie miteinander diskutierten, was sie mit Jack und mir machen sollen. Nach menschlichem Denken sagen sie, haben wir beide uns aufgegeben. Stimmt schon, der Fassel ist uns einfach nicht mehr aus dem Kopf gegangen.

Eines Tages, etwa 2 Monate später sind wir an einen Ort gefahren. Jack und ich mussten im Auto warten. Diesen Ort besuchten wir noch etwa 4 Mal. Wir sind es ja gewohnt im Auto zu warten. Aber das 5. Mal kamen Stefi und Sandy mit so einem kleinen Stinker zu uns ans Auto und wir konnten den Kleinen beschnuppern.

Jetzt sind wir wieder drei Hunde. Der Kleine ist ein Bullterrier namens Baxter. Baxter beschäftigt Jack und mich so, dass wir fast keine Zeit zum trauern haben. Jack benimmt sich wieder wie ein junger Hund (dabei ist er doch schon 8 ½ Jahre alt, für einen Dobi ist das ja alt), er spielt mit ihm und beschützt ihn. Auch hat er jetzt wieder einen Bärenhunger. Und ich habe wieder jemand, den ich bemuttern kann. Ich bin zwischendurch ja sehr streng mit ihm. Ich darf bei ihm alles und er bei mir sehr wenig. Sandy sagt immer, jetzt sei ich wieder die „alte Hexe“. Eine richtige Zicke die den beiden Rüden die Meinung sagt. Ich dagegen sehe das ganze so. Ich muss den doch erziehen, damit ich es leichter habe, wenn er gross ist. Dabei muss ich sagen, zwischendurch sind Jack und ich ja sehr human mit ihm. Baxter darf wirklich sehr viel bei uns beiden. Manchmal

wenn er dann übermütig ist, greift Sandy ein. Jack und ich lassen ihm zuviel durch, sagt sie. Ein Beispiel, wenn er an uns rumnagt, stehen wir beide nur da, anstatt dass wir dem Kleinen dann sagen, so jetzt bist du zuweit gegangen. Na, er wird ja auch nur noch älter. Bei Fassel war das ja auch so. Und ich weiss, als ich noch jung war, durfte ich ja bei den älteren Hunden ja auch fast alles machen.

Was mir an ihm gefällt, er ist ein ganz ruhiger (meistens jedenfalls). Baxter hat an allen unseren Tieren Freude. Wenn wir spazieren gehen, kommen wir fast nicht vom Fleck. Zuerst muss er unsere Schafe begrüßen, danach kommen die Meerschweinchen dran. An den Hühner kann er ja auch nicht vorbeilaufen ohne sie anzuwedeln. Dann kommen noch die Vögel, bei denen kann er ja fast 5 Minuten lang wedeln. Und zu guter Letzt kommen ja dann noch die beiden Katzen dran. Gut, sie sind sich ja gewohnt, aber die begrüsst er ja immer ganz stürmisch. Wenn wir dann wirklich loskönnen, auf unseren Spaziergang sind immer schon 10 Minuten rum. Wenn Baxter noch nicht ganz sicher ist, läuft er immer ganz nah bei mir oder Jack. Manchmal ist es echt mühsam für mich. Er läuft dann so nah, dass man meint wir seien nur ein Hund. Er klebt dann an mir. Gut, ich weiss ja, dass ich eine grosse Sicherheit ausstrahle, denn bei mir in der Nähe passiert sicher nichts. Ansonsten ist ja der Jack noch in der Nähe. Wenn wir auf dem Spaziergang sind, und uns Menschen und Tiere begegnen, können wir fast nicht weiterlaufen. Baxter ist ja fast zu freundlich. Er kann dann gar nicht mehr laufen, so wedelt er die Menschen und Tiere an. Wir müssen dann immer stehen bleiben. So verläuft unser Spaziergang im ganzen recht gemütlich, mit ein paar Pausen, bis Baxter wieder weiterlaufen kann, wenn er alles angewedelt hat.

Kommen wir dann nach Hause, begrüsst er doch jeden Tag den Staubsauger, als wäre der ein Mensch. Ich begreife es ja nicht so ganz. Aber eben, lassen wir ihm die Freude.

Ich benehme mich ja fast immer wie eine Dame. Baxter benimmt sich wie ein kleines Schweinchen (sieht ja auch so aus). Wenn der Kleine säuft, übertönt er alle anderen Geräusche, ebenso wenn er am Fressen ist, vom „Görpsen“ nicht zu sprechen. Wenn wir alle gemütlich auf dem Sofa liegen, furzt der Kleine so, dass Sandy fast immer das Fenster einen Spalt offen halten muss. Denn das hält man fast nicht aus. Man wird fast ohnmächtig, so stinkt es.



Jack und mir geht es wieder besser, seit der Kleine da ist. Wir vermissen den Fassel alle noch sehr. Er fehlt uns im Alltag sehr. Mit dem Kleinen geht es wieder. Er ist ja wirklich ein süsser und was mir sehr gut gefällt, er himmelt mich an.

Was ich noch erwähnen möchte, ich habe ja mit dem Rücken ein Problem. Auf einmal jaule ich nur noch, kann dann nicht mehr laufen, so schmerzt der Rücken. Sandy sagt, operieren (was auch immer das ist) ist nicht möglich. Jetzt muss ich geschont werden. Denn Sandy sagt, wenn es wieder kommt kann ich gelähmt bleiben. Etwas Gutes hat es. Denn jetzt darf ich mit Sandy ins Büro. Ich habe ja eine riesige Freude. Ich finde das Büro ja so ungemein interessant. Ich kann den ganzen Tag dösen. Wenn jemand ins Büro kommt, begrüsse ich ihn sehr freundlich. Alle haben Freude an mir, na ja, wie sollte es ja auch anders sein. Ich bin eben die Beste.

Wünsche Euch eine schöne Weihnachtszeit
Sassi

Cão-Gazette

Ausgabe 4/05 vom Dezember 2005

Vorstand:

- Präsidentin: Simone Béchir, Murtenackerweg 21,
4562 Biberist, Tel: 032 / 672 41 62
E-Mail: s.bechir@gmx.ch
- Vizepräsident: Fredy Schläpfer, Spitzackerstr. 27,
8309 Nürensdorf, Tel: 01 / 836 89 62
E-Mail: casadonalfredo@hotmail.com
- Kassierin: Beatrice Passaretti, Ulmenstrasse 1,
Redaktion „HUNDE“ 4127 Birsfelden, Tel: 061 / 311 82 45
E-Mail: bpassaretti@freesurf.ch
- Sekretärin: Nicole Roth, Bartolomäusweg 19,
2504 Biel, Tel: 032 / 341 67 52
E-Mail: java@111.com
- Zuchtwartin: Sandra Egli, Geissacher 1, 6243 Egolzwil
Tel: 041 / 982 07 40
E-Mail: egli65@bluewin.ch
- Welpenvermittlung: Beatrice Hummel, Forsthausweg 21,
3122 Kehrsatz,
Tel: 031 / 961 23 62, Natel: 079 / 407 70 85
E-Mail: bea_hummel@hotmail.com

Redaktion „Cão-Gazette“:

Helen Aepli, Schäfliwiese 897, 9104 Waldstatt
Tel: 071 / 352 53 14,
E-Mail: helen.kunz@bluewin.ch

Vorwort der Präsidentin

Liebe Leserinnen und Leser,

Die letzte Ausgabe der Gazette in diesem Jahr liegt vor euch und ich möchte mich bei all denen bedanken, die mit ihren Beiträgen unsere Zeitschrift interessant machen. Es wäre schön, wenn auch neue Namen unter diesen Beiträgen erscheinen würden und unsere Redakteurin wäre sehr dankbar für weiter Einsendungen, seien das Fotos, Berichte oder auch kleine Comics. Gebt doch auch eure Ausstellungs- und Prüfungsergebnisse weiter. Wir wissen doch, zu was unsere Hunde fähig sind. Ein grosses DANKESCHÖN an die Redaktion.

Ich möchte mich auch bei all denen bedanken, die in irgendeiner Weise unser Clubleben bereichern, sei es mit dem Organisieren von Veranstaltungen, oder mit der Beteiligung an Ausstellungen, Prüfungen Treffs und Weekends.

Und natürlich ein grosses MERCI an den Vorstand, für die angenehme Zusammenarbeit und Unterstützung in allen Belangen des Vereinslebens. Aber was wäre das alles ohne unsere Hunde, die mit ihrem Charme und ihrer Schlitzohrigkeit dafür sorgen, dass es uns nie und nimmer langweilig wird und dank denen wir das Wetter in allen Variationen hautnah erleben dürfen mit hoffentlich viel Schnee in den kommenden Wochen.

Ich wünsche euch allen eine erlebnisreiche Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Eure Präsidentin Simone Béchir



Schweizerische Kynologische Gesellschaft: Pressemitteilung

Fit und gepflegt durch den Winter

Es gibt fast keinen Hund, der es nicht liebt, im Schnee zu tollen. Die jetzigen Verhältnisse sind also perfekt. Damit der Hund die Winterzeit unbeschwert geniessen kann, verraten wir einige Tricks.

Frauchen und Herrchen ziehen die dicke Winterjacke, warme Stiefel, Kappe und Handschuhe an und sind so gut gewappnet für den Spaziergang im Schnee. Bei den Hunden gilt es vor allem, die Pfoten zu schützen, denn ein Wintermäntelchen ist nur bei Vierbeinern mit wenig oder gar keiner Unterwolle sinnvoll. Bleibt ein Hund in Bewegung, wärmt ihn sein Fell ausreichend. Die Pfoten können jedoch durch Salz und Splitt arg in Mitleidenschaft gezogen werden. Bei empfindlichen Pfotenballen eignet sich ein Pfotenspray, der vor dem Spaziergang aufgetragen wird und eine dünne Schutzschicht bildet. Allenfalls können auch Hundeschuhe, sogenannte Booties, angezogen werden. Viele Hunde mögen diese jedoch nicht und gehe damit gar nicht oder wie auf Eiern. Eine Angewöhnung in der Wohnung zu Beginn des Winters wäre deshalb sinnvoll. Um dicke Schneebälle an den Haaren zu vermeiden, kann das Fell ebenfalls vor dem Spaziergang mit Vaseline eingerieben oder mit einem Entwirrungs- und Kämspray (auf Ölbasis) eingesprüht werden. Letzterer ist im Fachhandel erhältlich. Vor allen langhaarige Hunde bleiben von Schneeklumpen verschont, wenn sie Booties tragen. Selbst bei Hunden mit eher kurzem Fell, können sich schmerzhaft Eisklumpen in den Pfoten bilden. Dadurch wird jeder Schritt zur Qual. Damit dies nicht passiert, werden die Haare zwischen den Pfotenballen einfach vorsichtig weggeschnitten.

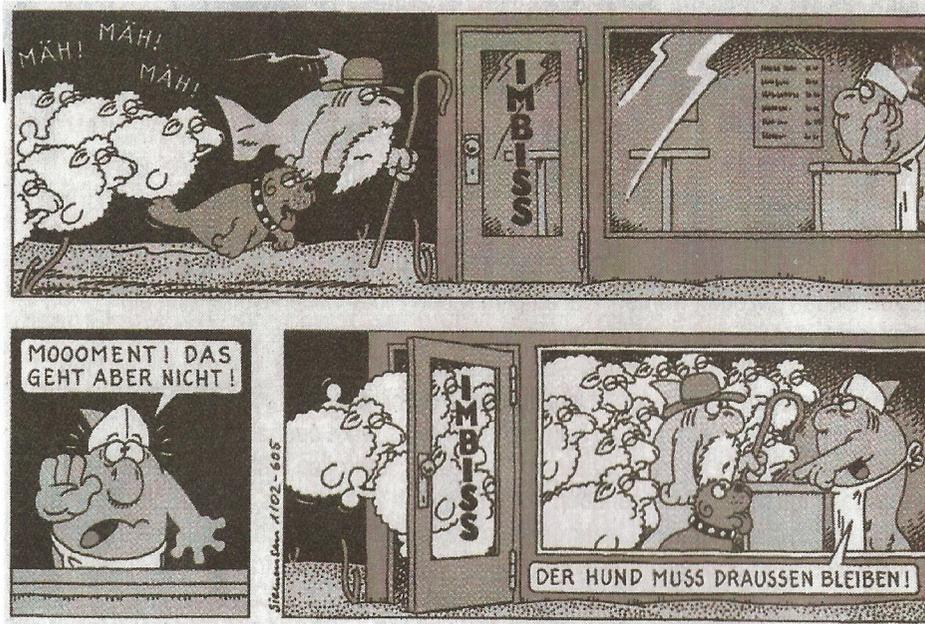
Die Pflege danach

Während des Spaziergangs sollte man nicht mit Schneebällen spielen, weil die Hunde so zum Schneefressen animiert werden. Dies wiederum führt oft zu Magenproblemen mit anschliessendem Durchfall oder zu Erkältungskrankheiten wie Angina. Nach dem Spazieren werden die Pfoten mit lauwarmem Wasser gewaschen und gut getrocknet, damit sie durch das Salz auf den Strassen nicht angegriffen werden. Anschliessend können sie mit Vaseline eingerieben werden, so bleiben sie geschmeidig. Damit auf dem Parkett- oder Teppichboden keine fettigen Abdrücke zurück bleiben, zieht man dem Hund am besten Söckchen (Baby oder Puppensöckchen für kleinere Hunde) an, bis die Vaseline eingezogen ist.

Um Fell und Pfoten während des ganzen Winters widerstandsfähiger zu machen, eignen sich Futterzugaben und Salben mit Lanolin, wie sie beispielsweise für Schlittenhunde

benutzt werden. Die Futterzugabe (1 bis 3 Teelöffel pro Tag) besteht aus der gleichen Menge Maiskeimöl und Schweinefett.

Dezember 2005, Corinne Boborodea, Pressedienst SKG, c.boborodea@bluewin.ch



Wichtige Termine 2006 bitte vormerken!!!

9. April 2006

25 Jahre Retriever-Club in Luzern.

Der Club lädt alle Rassen der FCI Gruppe 8 zu einer Ausstellung ein. Es wäre toll, wenn wir einige Hunde zeigen könnten. Weiter Infos und Anmeldungen zum Ausstellen bei Simone Béchir

18. Juni 2006

Rassetreff auf der KIPP. 10 Jahre CAPS.

Auch da gibt es etwas zu feiern!

Datum schon mal vormerken und reservieren. Es wäre auch da schön, wenn wir ganz viele Mitglieder begrüßen könnten.

Tätigkeitsprogramm

5. März 2006: GV 2006

Sept. / Okt. 2006: Herbstausflug

Ausstellungskalender 2006

11. / 12. Februar: Fribourg

20. / 21. Mai: St. Gallen

14. / 15. Oktober: Lausanne

Zur Erinnerung Termine Gazette 2006

Redaktionsschluss Ausgabe 1.06:

5. April 2006

Versand:

Mitte April 2006

Redaktionsschluss Ausgabe 2.06:

5. Juli 2006

Versand:

Mitte Juli 2006

Redaktionsschluss Ausgabe 3.06:

5. Oktober 2006

Versand:

Mitte Oktober 2006

Redaktionsschluss Ausgabe 4.06:

5. Dezember 2006

Versand:

Mitte Dezember 2006

Bitte unbedingt Redaktionsschluss einhalten oder zumindest eine Vorankündigung machen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen, die einen Beitrag für die diesjährigen Gazetten gemacht haben, ganz herzlich bedanken. Bitte weiter so, es ist super spannend und soll eine Anregung für alle sein. Am einfachsten sendet Ihr Euren Beitrag per Mail als Word Dokument und die Fotos separat als JPG abgespeichert. Aber selbstverständlich ist auch ein Text und Fotos in Papierform willkommen!

Ich freue mich darauf und wünsche allen ein schönes Fest und än guätä Rutsch ins 2006

Helen Aepli

Wochenende in Lenzerheide

Am Freitag 14. Oktober trafen sich 12 Personen und 10 Caes im Hotel Sunstar in der Lenzerheide. Das Hotel ist in einer faszinierenden Umgebung von einer grossen Auswahl an unvergesslichen Ausflugsmöglichkeiten. Es ist sonnig und zentral, aber dennoch ruhig gelegen. Das Sunstar ist auch sehr hundefreundlich, denn bevor die Chef's etwas kriegten, bekamen unsere Caes Wasser zum trinken.

Mit „Allegra“ wird man als Gast von den Einheimischen in Graubünden begrüsst.

Was gibt es schöneres, als in einem Ferienort ein Wochenende zu verbringen, der nebst einer atemberaubenden Bergwelt gleich noch die Romantik eines verträumten Sees anbietet?

Zum Glück hat die Organisatorin Corinne resp. der Vorstand das Wochenende auf dieses Datum geplant, denn das Wetter versprach schön zu werden. Und wirklich, wir hatten, wie immer, super super Wetter.

Am Abend liessen wir uns mit der Vorspeise, Salat, Hauptgang und Dessert kulinarisch verwöhnen.

In der Zwischenzeit trafen auch unsere Präsidentin und Mann ein. Nach einem reichhaltigen Frühstücksbuffet, trafen wir uns am vereinbarten Treffpunkt.

Alle waren pünktlich, ausser Angelika und Thomas. Die mussten im Zimmer aufgescheucht werden.

10 Personen und 9 Caes marschierten los Richtung Tgantieni. Die Marschzeit wurde mit etwa 1 ½ Std. angegeben.

Der Senior unter den Hunden, Bajazzo und alle „lädierten“ Personen (4) wurden mit dem Auto transportiert. Ausserdem wurden mit den „Bergsteigern“ einen „Hundetausch“ vorgenommen: Sera durfte mit Angelika mitfahren, dafür musste die Rilke mitlaufen.



Es war eine schöne Wanderung, wirklich schön so wie es die Prospekte versprechen. Unseren Hunden passte das natürlich auch, sie waren frei und konnten trotz vielen Wanderern und Biker herumtoben.

Um ca. halb eins erreichten wir die Alp, wo wir uns verpflegen konnten. Es wurden div. Salate und natürlich Bündner Gerstensuppe und Eiscreme serviert. Der Abschluss bildete eine Runde Kaffee.

Nach dem wir uns gestärkt hatten, ging es weiter, sanft bergab bis nach Valbella an den Heidsee. In der Hälfte des Abstiegs durfte Sera im Rucksack bei Corinne Platz nehmen.

Am See angekommen konnten sich die Caes nochmals so richtig austoben. Für uns gab es noch eine letzte Stärkung, bevor wir uns vor dem letzten Teilstück nach Lenzerheide begaben.



Pünktlich zum vom Club offerierten Apéro, trafen wir uns voll Vorfreude auf das angekündigte Nachtessen welches wieder hervorragend war. Es wurde sogar nachgeschöpft (vor allem bei mir), was heute nicht mehr so selbstverständlich ist.

Mit vollem Bauch, vielen Gesprächen und Diskussionen zogen wir uns dann zur wohlverdienten Nachtruhe zurück, wo unsere Hunde uns sehnsüchtig erwarteten.

Nach einer erholsamen Nacht und einem guten Frühstück trennten sich unsere Wege. Die einen machten noch eine „Seeumrundung“, die anderen nahmen den Nachhauseweg unter die Räder.

„Glaubt mir ihr Zwei- und Vierbeiner, so ein Wochenende kann ich jedem empfehlen. Nochmals ein herzliches Dankeschön an die Organisatorin Corinne und ein kräftiges Wau wau von unseren vierbeinigen Freunde.“

Fredi Schläpfer

Wir würden uns freuen, auch mal eine grössere Zahl von Teilnehmern & Hunden bei unserem nächsten Herbstausflug (September / Oktober 2006) zu begrüssen!

Cão Kalender 2007

Alle Besitzer von Portugiesischen Wasserhunden sind eingeladen, beim Wettbewerb für den Foto Kalender 2007 mit zu machen!

Was für Fotos ?

- Die Fotos sollen Emotionen hervorrufen, irritieren, zum Staunen bringen, ein lächeln hervorzaubern, zum Lachen bringen, zum nachdenken animieren, berühren, vielleicht sogar provozieren?

Spielregeln

- Die gesendeten Fotos Abzüge sollten die Grössen 10 x 15 oder 13 x 19 cm haben. Sind CD/Rom vorhanden, bitte mit dem Abzug mit senden.
- Klassische sowie digitale Fotos sind willkommen. Für die digitalen Fotos ist eine minimale Auflösung von 2400 x 1600 Pixel erforderlich. **Unbedingt Abzüge mitsenden!**
- Horizontales oder vertikales Format
- Farbige oder schwarz/weiss Fotos
- Fotos von professionellen Fotografen dürfen nur mit deren persönlichen schriftlichen Einverständnissen eingesendet werden.
- Maximal 3 Fotos pro Einsender.
- Jedes Foto muss gut lesbar angeschrieben sein mit dem Namen des Hundes sowie dem Namen, der Adresse, der Email und der Telefonnummer des Besitzers. Bitte schreiben Sie nicht direkt auf das Foto.
- Am besten schreiben Sie diese Informationen auf ein Etikett („Post-it“) und kleben dieses auf die Rückseite des Fotos.
- Wenn Sie die Fotos/CD-Rom zurück wollen, legen Sie dafür ein an Sie adressiertes und frankiertes Couvert bei.

Die Caes sind keine langweilige Hunde... zeigen wir sie!

Der Kalender Cão de Água Português 2007 wird im Offset Verfahren gedruckt. Er erscheint im A4-Format. Aufgeklappt hängt er im A3-Format kann aber auch als Tischagenda benützt werden. Er bietet viel Platz für Einträge und Notizen.

Sendet alle Fotos an:

Adriana Bertossa
Cobolenz
6537 Grono
Switzerland

Couvert mit „**NICHT FALTEN**“ beschriften!

Einsendeschluss ist der 15. Februar 2006

Also, Fotoapparat bereithalten und/oder im Fotoarchiv wühlen!

Mit ein bisschen Glück wird Ihr Hund ein Monatsblatt des Cão de Água Português Kalender 2007 zieren.

Ich, Corinne Kaufmann, als Herausgeberin des Kalenders Cão de Água Português 2007, behalte mir das Recht vor, Fotos, Namen der Hunde, Namen der Besitzer und Namen von professionellen Fotografen zu publizieren. Die Fotos werden von einer Jury ausgesucht. Die Juroren dürfen Fotos einreichen, sie dürfen aber ihre eigenen Fotos nicht bewerten. Wir, Corinne Kaufmann und die Juroren haften nicht für den Verlust oder die Beschädigung von eingesandten Bildmaterial. Ich, Corinne Kaufmann behalte mir das Recht vor, die Fotos zu nutzen.

Mit freundlichen Grüssen

Corinne Kaufmann
Dorfstrasse 5
6235 Winikon
Switzerland

Email: kaufmis5@bluewin.ch
Tel.: 0041 (0)41 933 0283

Ein Tag im Leben von Bajazzo alias Hakim von Winikon



Seit einiger Zeit lese ich immer wieder Artikel von meiner Tochter Sassi. Jetzt wird es Zeit, dass ich auch mal was von mir preisgebe. Schliesslich habe ich eine Lebenserfahrung sondergleichen, die mir keiner mehr nehmen kann. Oder war einer von euch schon mal so 40 Stunden ganz allein unterwegs? Na, jetzt staunt ihr. Es heisst, ich sei alt. Oldie und Grandpa werde ich genannt. Dabei, wenn ich Wild rieche, fühl ich mich wie ein Youngster und bin, zugegeben nicht mehr ganz so schnell, aber es kann sich trotzdem noch sehen lassen. Nur, seit meinem Ausflug

von damals hängt immer eine Schnur an mir und am andern Ende meine Chefin. So mache ich ihr halt die Freude und bleibe im Umkreis von 8 Metern.

Auf diesen spannenden Spaziergängen begleitet mich auch Fosa, und die rennt mir dann um die Ohren. Aber lieber das, als wenn ich Besuch habe von wirklichen Youngstern, die auch überhaupt keine Ahnung haben, wie man sich dem Alter gegenüber verhält. Dann fühle ich mich schon reifer. Und wenn ich zwischendurch einen Speedanfall habe und mich austobe, spüre ich meine Knochen schon etwas. Und kalte Böden mag ich überhaupt nicht mehr. Auch bin ich am Abend froh, wenn ich meine Ruhe habe und mich in meinen Träumen meinem Jagdhobby widmen kann.

Pensioniert bin ich ja noch nicht. Und ich fürchte, dass ich wirklich bis an mein Lebensende arbeiten muss. Spass macht es jetzt vor allem, weil ich ganz lächerlich einfache Sachen mache muss und dann klickt es und schon ist ein Guddeli unterwegs. Kennt ihr das auch? Je mehr ich ausprobieren umso klickriger und guddeliger wird es. Jetzt will die Chefin doch tatsächlich, dass ich ihr alle möglichen Gegenstände rumtrage. Während meinen 12 Lebensjahren konnte ich dem widerstehen und weiss wirklich nicht, ob ich dieses Spiel noch mitmachen soll. Aber für ein Guddeli der Extraklasse? Und wenn die Chefin sich so darüber freut, könnte ich es mir ja nochmals überlegen.

Aus meinem Hundeleben gäbe es wirklich noch viel mehr zu erzählen. Auch wenn sich die Tage ähneln, es ist immer wieder spannend. Irgendwas riecht immer neu und wenn die Schafe vom Nachbarn unterwegs sind, habe ich auch immer einen Snack. Da muss ich ganz schnell sein, damit mir Fosa nicht zuvor kommt. Aber in dieser Beziehung sind wir ein Superteam. Überhaupt, wenn es ums Fressen geht, vor allem das, welches eigentlich nicht für uns gedacht ist, halten wir wie Pech und Schwefel zusammen. So kriegt keiner Schelte. Und das kann die Chefin nie herausfinden. Im Gegensatz zu meiner Vorliebe fürs Sofa. Obwohl ich sofort runtergehe, wenn ich höre, dass sie kommt, merkt sie es. Ich habe aber noch nie herausgefunden woran. Ob der Chef mich verrät? Bei dem nehme ich es nämlich nicht so genau und bleibe halt auch mal liegen.

Im Grossen und Ganzen finde ich mein Leben toll. Ich würde den Hasen beim Nachbarn gern öfter „besuchen“, den Katzen im Quartier das Leben etwas spannender machen oder dem Fuchs mal guten Tag sagen. Aber in dieser Beziehung muss ich immer auf Gelegenheiten warten und ich muss sagen, dass meine Chefin meine Vorlieben nur allzu gut kennt und mir die Möglichkeiten ganz arg einschränkt. Aber ab und zu kommt Besuch und dann versuche ich ganz scheinheilig schnell und cool vorbei zu huschen. Und wenn es klappt....

Na, wer von euch kann da mitreden?

Es würde mich ja auch interessieren. Wie wäre es mit euch, meine Söhne und Töchter (ausser Sassi, die sich ja immer etwas in den Vordergrund stellt), Neffen, Nichten, Enkel und Urenkel? Ihr habt doch sicher auch was zu erzählen. Also, ich warte auf eure Geschichten und denkt daran, ich bin nicht mehr der Jüngste und kann nicht noch Jahre warten.



Ich wünsche euch und euren Chefs alles Gute und freue mich auf ein Wiedersehen spätestens auf der Kipp.

Bajazzo alias Hakim von Winikon

PS. Fosa grüsst euch auch und verspricht ihre Geschichte.

Action bei Corinne

Sayo zu Besuch
beim Spiel mit Sera



Aber es geht auch
ganz gesittet:
Domino + Sarca

